

2015 1120

## **(36Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK RUND UM KRONBERG**

### **(36Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: Einziger Rundwanderweg des Taunusklubs; wurde 2012-06 nördlich vom Hünenberg von mountain bikern missbraucht.

Aufnahmedatum: 7. 90

Letzte Inspektion: 2015 11

Länge: 15 km; 4. 92: km 14.7; 4. 93: km 14.50; 5. 93(auf die Länge von 1993 umgerechnet); 6. 98: km 14.77; 7. 00: km 14.73 (zwischen Kronthal und Mammolshain umgelegt); 8. 02: km 14.72 (kleine Umlegung an der B 455 wegen des Wildzauns); 8. 2004: km 14.41 (umgelegt am Opelzoo und in Kronberg), 2006-10: km 14.35; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 14.30; 2012-06: km 14.33; 2015 11: km 14.35.

### **LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

### **Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 14.5 (Ende)
  2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 14.4 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 14.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 14.5 (Ende)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch

für die entlegensten Busse.

### **Wegebeschreibung:**

#### **(36Z).01 KRONBERG/SCHILLERWEIHER - (38)SCHWARZER BALKEN**

Der Wanderweg (36Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK beginnt in Kronberg innerhalb des Parks bei km 0.00 am unteren Ende des Schillerweiher, etwas oberhalb der Kreuzung von Bahnhofstraße, Schillerstraße und Bleichstraße in der Nähe des **S-Bahnhofs Kronberg**.

Die Wanderwege (37)GELBER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN zur Hohemark kommen von S-Bahnhof, die Wanderwege (08)RING und (38)SCHWARZER BALKEN führen hier vorbei, knicken ab.

Wir gehen **halblinks** aufwärts, seit 2002 zunächst nicht mehr mit dem Fußweg rechts an der Bleichstraße, sondern parallel zu ihr gerade noch im Park,

mit Blick rechts auf Burg Kronberg,

parallel zum Linksbogen der Bleichstraße, links gegenüber ist dann Hotel Restaurant Kronberger Hof.

Blick haben wir halbrechts aufwärts auf Altkönig und Döngesberg, der aber bald durch Bäume verdeckt wird.

Bei km 0.10 bis km 0.11 links versetzt auf den Fußweg der Bleichstraße, hier kommt ein Asphaltweg von rechts hinten aus dem Park in die Bleichstraße, dann liegt Café Restaurant Schönwiese rechts bei km 0.16, bei km 0.19 sind wir am Ende der Bleichstraße, die Frankfurter Straße quert, halblinks vorn ist der Berliner Platz.

Hier mussten wir bis 2004 **rechts** aufwärts mit der Frankfurter Straße abbiegen bei km 0.19, der Zweigverein Kronberg hat dann aber den Weg umgelegt, da es in der Heinrich-Winter-Straße Bauarbeiten geben würde (die dann auf dem Berliner Platz stattfanden).

Wir gehen bei km 0.19 geradeaus über die Frankfurter Straße bis km 0.20, wo der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN von rechts kommt.

#### **(36Z).02 (38)SCHWARZER BALKEN – (08)RING/(35)GELBER BALKEN**

Hier bei km 0.20 biegen wir **links** ab, vorbei an der Einfahrt zur Tiefgarage rechts, bis km 0.23 leicht abwärts

und dort **rechts** ab auf den Berliner Platz. Wir kommen bei km 0.35 an den Fußgängerüberweg an der Heinrich-Winter-Straße, auf der bis 2004 die Markierungen verlaufen waren.

Mit ihr biegen wir **links** mit der alten Trasse ab; rechts stehen moderne Schulgebäude, wir gehen abwärts bis an das Ende der Betonbauten rechts und vor die Feuerwehr links bei km 0.43,

hier **rechts** abwärts in den Kronthaler Weg, die Einbahnstraße abwärts, bei km 0.57 quert eine hier namenlose Straße, die Wilhelm-Bonn-Straße heißt, wir gehen geradeaus weiter abwärts, halblinks abwärts dann ab km 0.74, danach bei km 0.75 halbrechts abwärts über einen **Bach** und unmittelbar danach über einen Pfad hinweg, noch weiter abwärts,

bei km 0.82 mit rechtwinkligem **Linksbogen** des Pfads weiter abwärts

und an dessen Ende auf der Wegegabel bei km 0.83 **halbrechts** wieder aufwärts

und dann bei km 0.84 rechtwinklig **rechts** aufwärts über den nächsten unsichtbaren **Bach** hinweg, aufwärts bis über den nächsten **Bach** bei km 0.88, der wohl der **Rentbach** ist, nach dem eine Treppe geradeaus die Böschung hinaufsteigt.

Wir biegen hier **links** ab,

links zurück oben ist eine Kirche zu sehen,

wir gehen jetzt rechts vom Rentbach aufwärts, der Bach fließt mit uns abwärts, eine sehr **dicke Esskastanie** steht dann rechts bei km 0.93, nach welcher wir mit leichtem Rechtsbogen sanft steigen, ab km 0.96 auf beiden Seiten zwischen Zäunen, bei km 1.02 steht ein Walnussbaum rechts hinter dem Zaun. Nachdem der Zaun links bei km 1.08 etwas zurückspringt, ist der Zaun rechts zu Ende, unser Anstieg lässt nach, bei km 1.10 kommt der Zaun links wieder zu uns, wir gehen etwa eben und bei km 1.14 mit dem **Rechtsbogen** unseres Asphaltwegs aufwärts weiter, in den von links hinten ein Weg auf einem Treppchen durch ein Sperrgitter kommt, danach steigen wir deutlich bis auf den Querweg bei km 1.18, der von links vorn unten nach rechts oben quert, der Unterer Thalerfeldweg heißt.

Wir biegen **links** abwärts ab und gehen dann mit dem leichtem Rechtsbogen des breiten Wegs abwärts bei km 1.19,

geradeaus aus dem leichten Rechtsbogen sehen wir Hochhäuser, das Krankenhaus Höchst und davor Unisys, dann kommt halblinks die Innenstadt von Frankfurt vor mit dem Messturm, abwärts.

Wir gehen dann mit leichtem Linksbogen ab km 1.28, aus dem rechts ein Asphaltweg in Richtung Mineral- und Heilquellen "Kronthal" weggeht, halblinks vorn ist ein gelbes Gasrohr.

Wir müssen hier **rechts** in den Ferdinand-Küster-Weg abbiegen, Richtung Kronthal, leicht aufwärts, fast eben, ein Asphalt-Weg mündet bei km 1.30 von links hinten von dem Weg, den wir soeben verlassen haben, wir gehen weiter ganz leicht aufwärts bis km 1.33, wo der Asphaltweg rechts aufwärts abbiegt,

wir **halblinks** abwärts auf einen Erdweg abgehen, der bald zur Treppe wird, zur Asphalt-Treppe ab km 1.35, an deren unterem Ende bei km 1.39 ein Sperrgitter ist, rechts ein Weg zum Privat-Gelände geht, danach macht der von hier an breitere Asphaltweg einen Rechtsbogen bei km 1.40, links ist unser Weg von einer Mauer abgestützt, und dann gehen wir mit Linksbogen abwärts bis auf den Grasweg von links hinten bei km 1.44, der zwischen zwei

Reihen von Platanen hervorkommt, welche sich nach rechts fortsetzt, halblinks abwärts geht es zu einem Brunnen. Der Wanderweg (35)GELBER BALKEN von Bad Soden kommt von halblinks unten und endet hier. Wir sind im Gelände der Heilquellen im Kronthal; 2004 waren längere Umbauarbeiten zu Gange, 2006 waren sie beendet. Ein Schild zeigt

SCHWARZER PUNKT und RAHMEN Kronberg Bahnhof

Einen Wanderweg RAHMEN gibt es hier allerdings nicht (mehr).

#### (36Z).03 (08)RING/(35)GELBER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 1.44 **rechts** ab, mit Grasweg in die Platanen-Allee, wir biegen also halb-rechts zwischen zwei **dicken Eichen** hindurch ab, noch vor dem Kronthal und gehen leicht aufwärts an der rechten Seite des Tales, 100 m links ist ein Brunnen, wir gehen dann mit Linksbogen ab km 1.50 einen Kreisbogen um diesen Brunnen bis km 1.55, Wege gehen nach links der breite Weg, geradeaus ein Pfad die Böschung hinauf und halbrechts einer,

wir gehen **geradeaus** die Böschung hinauf mit dem mittleren der drei Wege, bis km 1.57, dann am oberen Ende der Böschung **halbrechts** aufwärts, bei km 1.58 an einem **sehr dicken Baum** vorbei, der ein Ahorn sein könnte, rechts dahinter steht

Heilquellen-Schutzgebiet

Wir freuen uns über Ihren Besuch, bitte beachten Sie die Anforderungen diese Heilquellen-Schutzgebietes...

Bei km 1.58 gehen wir über ein Pfädchen hinweg, links ist wieder eine mächtige Platanen-Reihe, die das früher sicher schöne Kronthal geschmückt hat, dann ein Steinhäuschen links in den Brennesseln bei km 1.60,

wo wir leicht **halbrechts** gehen und jetzt an der linken Seite des Tales sanft aufwärts. Ein Pfad kommt von rechts hinten bei km 1.66,

und auf der Wegegabel bei km 1.67 mussten wir bis 2000 halblinks aufwärts gehen, dann hat der Markierer hier aber den Weg umgelegt. Wir gehen mit einem örtlichen Zeichen gemeinsam mit einem örtlichen Weg **geradeaus** weiter, eine sehr dicke Esskastanie ist bei km 1.68 links direkt am Pfad und 10 m rechts unten im Grund auch eine; es geht weiter im Prinzip leicht aufwärts, wenn auch ab und zu ein wenig abwärts. Eine sehr dicke Esskastanie steht rechts bei km 1.70, rechts unten ist noch Schlammgrund, hier dürften früher die Teiche gewesen sein, die auf sehr alten Karten noch eingezeichnet waren. Den Anfang der Häuser von Mammolshain und den ersten Zaun links oben erreichen wir bei km 1.86, dahinter ist der Lärm der Straße hörbar, ein Holzschuppen mit Steinunterbau ist links oben bis km 2.05. Bei km 2.07 kommt ein Pfad von links oben von einer Gartentür, es geht weiter auf Waldpfad bis km 2.20, wo der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN quert.

#### (36Z).04 (38)SCHWARZER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Hier bei km 2.20 biegen wir **links** aufwärts ab, bei km 2.23 geht es dann mit unserem Asphaltfußweg durch einen Halblinksbogen, bei km 2.28 geradeaus mit dem breiten Fahrweg,

der von rechts hinten kommt; insgesamt bis km 2.33 vor die Hauptstraße, links ist eine Telefonzelle. Gegenüber ist Haus Nr. 43 der Kronthaler Straße auf der querenden Hauptstraße vom **Mammolshain**.

Links genau in Verlängerung der Kronthaler Straße abwärts sehen wir auf den Fernsehturm von Frankfurt und auch auf die Hochhäuser von Frankfurt.

Hier endet der Wanderweg SCHWARZER BALKEN ZURÜCK(38).

(36Z).05 (38)SCHWARZER BALKEN - (26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 2.33 **rechts** weiter aufwärts, dann zweigt ein Fußweg namens Klemmsprung bei km 2.41 links von unserer Kronthaler Straße ab, ein Weg nach rechts wenig später zum Haus der Technik,

hier gehen wir **halbrechts** aufwärts in Am Steinbruch von der Hauptstraße steil aufwärts fort, dann liegt ein Kinderspielfeld rechts ab km 2.54, neben dem wir leicht halbrechts aufwärts bis an das Ende unserer steilen Straße Am Steinbruch gehen und bei km 2.56 **geradeaus** aufwärts mit dem rechten Schenkel des U-Bogens der Straße **L3327**, die von links vorn unten nach rechts vorn oben verläuft, auf ihrem linken Fußweg.

Sehr schönen Blick gibt es rechts auf Burg Kronberg, rechts von der Straße war an unserer Einmündestelle ein Kriegerdenkmal.

Dann ist ein Parkplatz rechts ab km 2.63, unsere Straße heißt Am Mönchswald, die L 3327. Etwas später liegt ein Gebäude des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen links bei km 2.68, bei km 2.73 ist der Parkplatz rechts zu Ende, die Bushaltestelle Wacholderberg passieren wir bei km 2.89,

wo wir **links** zurück aufwärts in die Straße Am Wacholderberg abbiegen, Richtung Sportplatz und Wagenbach, dann aufwärts mit dem Rechtsbogen der Straße, von welcher der Lärchenpfad bei km 3.01 rechts abzweigt, Am Kirchberg nach links aus unserem Rechtsbogen steil abwärts bei km 3.03. Dann steht ein Umspannhäuschen rechts bei km 3.06, bei km 3.23 gehen wir durch einen Linksbogen mit einem Weg von rechts hinten und nach halbrechts vorn, von rechts hinten kommt ein örtlicher Wanderweg, bei km 3.31 hängt dann ein gelber Briefkasten links.

Danach müssen wir vor Haus Nr. 15 bei km 3.33 **halbrechts** von der Straße Wacholderberg abbiegen, auf einen Waldpfad, noch steiler aufwärts als bisher, genau geradeaus aufwärts am Ende des Pfades ist schon ein Wegekreuz zu sehen.

Bei km 3.43 mündet ein etwas breiter Grasweg von rechts hinten, wir gehen ganz leicht **links**, eigentlich fast geradeaus weiter aufwärts. Dann kommt ein km 3.45 breiter Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben. Schilder weisen

halbrechts aufwärts mit dem breiten Querweg Königstein/Opelzoo,  
halblinks zurück Mammolshain  
geradeaus Hardtberg-Turm/KVB-Klinik.

Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 3.48 kommt eine Verbindung von rechts von dem Weg, den wir gerade überquert haben, bei km 3.57 beginnt Asphalt, und links ist ein Zaun des **Wasserwerks Mammolshain 65**, sein Eingang links bei km 3.59, und sein Zaun links endet bei km 3.61. Der Asphalt hält an, ist aber schon ziemlich unter Erdrich verschwunden, das Gelände fällt nach hinten und nach rechts. Wir gehen jetzt ununterbrochen mit Steilanstieg bis auf die **Höhe** bei km 3.78, dann leicht abwärts bis auf den Querweg bei km 3.80, wo ein Schild zeigt

links Hardtberg-Turm 130 m Anschluß an ANDREASKREUZ 300 m,

ein anderes Holzschild

rechts Opelzoo  
links ein Holzschild Hardtberg-Turm/KVB-Klinik  
zurück Mammolshain  
geradeaus Königstein.

Wer es aber ermöglichen kann, sollte hier unbedingt dem Schild folgen

Hardtberg-Turm mit Aussicht 130 m, Anschluß an ANDREASKREUZ 300 m anzeigt,

und links abbiegen wegen der Aussicht vom Turm auf dem Hardtberg:

Wir gehen deshalb zu Beginn des Abstechers links für 290 m, wo der dann Pfad links zum Hardtberg-Turm abzweigt, halblinks vor uns steht  
Hardtberg-Turm, Standort 410 m Höhe über NN.

Halbrechts vorn ist ein hölzerner Unterstand.

Hier gehen wir links aufwärts zum Turm, halbrechts vor dem Beginn des Aufstiegs ist ein Wasserwerk auf dem Hardtberg, eingezäunt. Dann steigen wir die Wendeltreppe hinauf auf die Eisengitter-Konstruktion. Die Aussicht beginnend mit dem Rücken zur Treppe:

Rechts sehen wir den Staufen, zu seinen Füßen Fischbach, links davon noch vor dem ersten Bergrücken Kelkheim, halblinks dahinter die Gundelhard und noch weiter links der Kapellenberg mit Kelkheim-Münster davor, danach beginnt links vom Kapellenberg die Main-Ebene. Der Rücken halbrechts unter uns mit den großen Häusern ist der Judenkopf oberhalb von Neuenhain. Am linken Ende dieses Berges liegt dann Neuenhain den Berg hinunter. Wir sind hierbei schon nach links von der Treppe weg gegangen und sehen weiter geradeaus Richtung Süden Hochbauten in Neuenhain und links daneben das Augustinum, das Altersheim in Neuenhain am oberen Ende von Bad Soden. Links von dem Waldrücken kommt dann VDO und Schwalbach, noch etwas weiter links Limesstadt, nach halblinks Frankfurt, das heute aber nicht zu sehen ist, dessen hohe Häuser nur aus dem Dunst herausragen, vor allem fehlt heute als Richtwert der Fernmeldeturm. Nach links sind nur Bergrücken zu sehen.

Wir gehen dann zurück und sehen nach Norden. Genau geradeaus ist die Burgruine Falkenstein und dahinter der Große Feldberg, von dem wir nur vier Sendetürme sehen, der linkeste links vom großen Sendeturm in der Rotkreuz-Station erhebt sich nicht über den Wald. Rechts von der Burgruine Falkenstein unterhalb liegt der Ort Falkenstein, dahinter der Döngesberg und rechts daneben der Altkönig. Rechts vom Altkönig der flachere Berg ist der Hünerberg, von dem wir schon kommen. Zwischen Altkönig und Hünerberg sind die Altenhöfe zu sehen. Links vom Feldberg sehen wir den Kleinen Feldberg, nach halblinks abwärts den Fuchsstein und weiter halblinks abwärts den Romberg oberhalb von Königstein. Den Speckkopf sieht man nicht. Links vom Romberg ist der Steinkopf.

Direkt nach Westen sehen wir wenig, außer dem großen weißen Schornstein der KVB auf dem Bergrücken, der noch über die Baumspitzen ragt. Wir steigen wieder ab und treten den Rückweg an, gehen dazu zurück bis zum Querweg,

---

rechts ab und bergab bis zum Ausgangspunkt des Abstechers und dort geradeaus abwärts

Wir biegen hier **rechts** ab bei km 3.80, unser alter Weg würde geradeaus abwärts führen, wir gehen aber rechts abwärts ab, eine Bank steht rechts bei km 3.90, dann quert ein Weg in unserem Abstieg bei km 3.98, ein Schild zeigt

links Königstein  
rechts Mammolshain  
zurück Hardtberg-Turm/KVB-Klinik  
geradeaus Opelzoo.

Wir gehen weiter geradeaus abwärts und kommen bei km 4.15 vor die **Straße L3327**, vor der ein Schild weist:

zurück Hardtberg-Turm/KVB-Klinik/Königstein/Mammolshain  
geradeaus Opelzoo.

Wir gehen noch abwärts und dann bei km 4.16 **geradeaus** über die **L3327** von Königstein (links) nach Mammolshain (rechts) hinweg, die hier einen Bogen nach rechts macht,

und anschließend auf dem Parkplatz bei km 4.17 **links** ab in den Parkplatz, zurück zeigt ein Schild

Hardtberg-Turm,

wir gehen **links** durch den Parkplatz abwärts bis vorbei an seinem Ende,

und hier bei km 4.40 **rechts** abwärts (hier ging es bis 2004 spitzwinklig rechts zurück; da aber dem Vernehmen nach der Opelzoo erweitert werden sollte und unsere bisherige Trasse unbegebar machen würde, haben wir den Weg 2004 hier direkt hinab zum Opelzoo umgelegt), bei km 4.41 - geradeaus unten ist schon der Durchgang durch den Opelzoo auf dem Philosophenweg zu sehen, zu dem wir gehen werden - .geht es nicht rechts weiter mit der alten Trasse, sondern geradeaus über den kleinen Wall und dann abwärts in der Falllinie zum Opelzoo; 2012 auf neuem Asphalt, bei km 4.62 kommt von rechts am Zaun des Opelzoos entlang die alte Trasse des Wanderwegs (36Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK, und eine stumpfe Zaunecke ist rechts,

wir gehen **halblinks** aufwärts, wo nach kurzer Strecke bei km 4.64 der Wanderweg (26)-GELBER BALKEN quert, der mit dem öffentlich zugänglichen Philosophenweg durch den Opelzoo führt.

Blick haben wir geradeaus auf die Burgruine Falkenstein und rechts davon auf den Schornstein der Taunusklinik (seit 2001 ein Luxushotel) in der Senke zwischen Falkensteiner Burgberg und Anstieg zum Altkönig rechts, noch weiter rechts ist ein weiterer Berg, es könnte der Hünerberg sein.

(36Z).06 (26)GELBER BALKEN - (26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 4.64 **halblinks** aufwärts; bei km 4.65 ist dann der Zaun des **Opelzoos** rechts zu Ende und knickt rechts weg, ein 2004 neuer Parkplatz ist rechts; danach folgt ein

kleiner Linksbogen unseres Pfades mit einem Pfad nach rechts bei km 4.71, am Ende des alten Zauns, der hier nach rechts knickt. Wir gehen mit dem Linksbogen unseres Pfades weiter aufwärts, durch Gebüsch für etwa 20 m, das dann leicht rechts zurückspringt, und ein Graspfad führt nach halbrechts oben bei km 4.76, von vorn kommt hier der Wanderweg (26)GELBER BALKEN, ein Bächlein fließt nach links fort.

(36Z).07 (26)GELBER BALKEN - (08)RING/(28)BLAUER BALKEN

Wir biegen hier bei km 4.76 **halbrechts** aufwärts ab, gehen dann steil die Böschung hinauf bis vor die **B455**, bzw. auf den Radweg davor bis km 4.79 etwas rechts von einem gelben Gasrohr.

Hier biegen wir **rechts** abwärts ab, dann zeigt ein Schild Philosophenweg Opel-Zoo/Kronberg rechts ab bei km 4.84, an dem wir geradeaus vorbeigehen, auch über die Einfahrt in den Parkplatz des **Opelzoos** nach halbrechts bei km 4.91, und durch die **Haltestelle Opel-zoo** des Busses 917 bei km 4.94, wir gehen links am Parkplatz vorbei abwärts,

mit ab und zu herrlichem Blick rechts auf Burg Kronberg und in die Main-Ebene.

Das Ende des Parkplatzes erreichen wir bei km 5.03 am Fußgängerüberweg bei km 5.10, gehen im Schutz der Ampel **links** über die **B455** hinweg,

danach **rechts** abwärts bis km 5.12

und hier **links** aufwärts in die Wiese auf einen Grasweg,

mit überragendem Blick zurück über Kronberg nach Frankfurt hinab und auf die Berge hinter Frankfurt,

aufwärts mit leichtem Linksbogen, bei km 5.18 links an Baumgruppe und Gebüsch vorbei, von denen wir uns etwas links entfernen, die bei km 5.26 enden, ein gleichartiges Querpfadchen im Gras kommt bei km 5.29,

nach welchem wir **halbrechts** aufwärts gehen, unter eine **riesige breite vielstämmige Eiche** ab km 5.32 und dann zwischen Zäunen aufwärts auf einem Pfad (dem alten Kirchpfad) bis vor eine Betonmauer bei km 5.38,

hier rechtwinklig **rechts** waagrecht ab, sogar wieder leicht abwärts, bis km 5.40

und hier wieder rechtwinklig **links** aufwärts zwischen (ehemaligen) DDR-Mauern aufwärts bis auf die Querstraße Am Wiesenhang bei km 5.44,

hier **rechts** ab, waagrecht mit Am Wiesenhang; bei km 5.47 zweigt die Straße Mainblick mit der alten Trasse links aufwärts ab; wir gehen weiter mit unserer Straße Am Wiesenhang;

und bei km 5.64 mit dem Zwangsbogen der Straße, jetzt auf dem Helbighainer Weg links aufwärts, es folgt ein leichter Rechts-Linksbogen der Straße von km 5.70 bis km 5.72; bei km 5.88 quert die Durchgangsstraße,

mit der wir links aufwärts gehen,

aber nur bis km 5.91 zur Straße von rechts oben und mit ihr rechts aufwärts. Bei km 5.97 gehen wir bis km 5.99 rechts versetzt geradeaus weiter, und bei km 6.03 ist dann unsere Straße zu Ende.

Es geht **links** aufwärts vor der Betonmauer, mit sanftem Rechtsbogen bis km 6.11, dann durch einen leichten Linksbogen bis km 6.12 und geradeaus aufwärts bis vor die Hauptstraße und zum Ende des Johannisbrunnen-Wegs.

An seinem Ende bei km 6.15 biegen wir (mit der alten Trasse) **rechts** aufwärts ab. Am Hainberg geht erst etwas später nach links aufwärts ab, aber auch noch bei km 6.15. Eine Telefonzelle steht rechts bei km 6.26, dann quert ein Fußgänger-Überweg, und der Debusweg geht rechts bei km 6.29 ab, links gegenüber zeigt ein Schild

zurück Rund um Kronberg direkte Fortsetzung  
geradeaus weiter aufwärts lohnenswerter Umweg über Ruine Falkenstein (4 km; Höhendiff. 100 m.

Von rechts kommen hier die Wanderwege (08)RING und (28)BLAUER BALKEN, beide gehen aufwärts weiter. 200 m oberhalb ist das Kriegerdenkmal, die Post ist unterhalb vor dem Debusweg etwa 50 m.

(36Z).08 (08)RING/(28)BLAUER BALKEN - (08)RING

Wir müssen bei km 6.29 **rechts** leicht abwärts in den Debusweg abbiegen, in Richtung Taunusklinik, seit 2001 ein Luxushotel, an dessen Eingang rechts wir bei km 6.32 vorbeikommen, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen bei km 6.40, wo links oben Haus Taunus-Höhe ist,

und neben der Kirche bei km 6.44 gehen wir den **linkeren** Weg, nicht rechts parallel am Zaun entlang, leicht aufwärts von hier an, vorbei an der Kirche und ihrer Mauer bis km 6.47

und auf der Wegegabel danach bei km 6.48 kommt der Wanderweg (08)RING von vorn.

(36Z).09 (08)RING - (37)GELBER BALKEN

Wir gehen auf der Gabel bei km 6.48 **halblinks** aufwärts mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN, links oberhalb sind Felsen und rechts unterhalb eine **dicke Eiche**. Bei km 6.58 ist ein kleiner Felsen links vom Weg und ein großer Felsen 50 m links oben, bei km 6.59 steht eine Bank links, bei km 6.63 sind links kleine Felsen zu Ende, rechts fangen größere an bis km 6.64, eine **sehr dicke Eiche** steht dann rechts bei km 6.65, etwas später eine Bank links bei km 6.68, dann quert ein Pfad von links hinten fast eben nach rechts vorn fast eben bei km 6.75, und eine Bank steht danach links, ein 1.5 m hoher Felsen ist rechts bei km 6.79, und danach kommt ein breiter Weg von links hinten, und ein Waldweg, der Jakob Seibel Weg, geht nach rechts bei km 6.80. Häuser von **Falkenstein** beginnen links, und ist

rechts ein Zaun des Judenfriedhofs, neben dem wir bei km 6.86 über die **Höhe** weggehen, dann sanft abwärts mit unserem Servitutsweg bis auf die Dreierkreuzung bei km 6.89, links zurück geht die Hohemarkstraße, links aufwärts die Sudetenstraße.

Wir biegen hier vor dem Eingang in die Friedhofshalle Falkenstein rechts bei km 6.90 **halbrechts** abwärts ab, links ist jetzt der Friedhof und rechts die Kapelle und danach auch der Friedhof, dessen Parkplatz ab km 6.92. Ein Schild für unseren Weg Rund um Kronberg hängt links am Baum bei km 6.93

zurück Opelzoo 2 km, Mammolshain 5 km, Kronthal 7 km,  
Strich in der Mitte  
in der rechten Hälfte Viktoriatempel 2 km, Hünerberg 3 km,  
darunter quer Kronberg 8 km.

Wir gehen geradeaus weiter abwärts über den Parkplatz des Friedhofs bis an das Ende der Zäune und des Asphalts und auf den Querweg, der halbrechts unten Forstwirtschaftsweg ist und links aufwärts asphaltiert, die Straße links heißt Am Bergschlag, der Wanderweg (37)GELBER BALKEN quert.

(36Z).10 (37)GELBER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 7.02 über den Wanderweg (37)GELBER BALKEN **halblinks** auf den **Arbeiterweg**, vorbei am letzten Haus von **Falkenstein** links bei km 7.07, weiter mit den Wanderwegen (36Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK und (28)BLAUER BALKEN. Eine Bank ist links und ein Pfädchen bei km 7.12, wir gehen leicht abwärts bis km 7.23, dann leicht aufwärts. Bei km 7.26 kommt ein Weg von links in unseren kleinen Rechtsbogen, und kurz danach geht ein Pfad nach rechts, bei km 7.34 kommt ein Grasweg von links oben in unseren leichten Anstieg, und rechts ist ein Kahlschlag, wir steigen leicht. Dann sitzt BP-Stein rechts bei km 7.49, das Waldende links und einen Querweg erreichen wir bei km 7.50, links ist danach ein Kahlschlag,

über den wir den Altkönig sehen und etwas zurück den Döngesberg links vom Altkönig.

Von hier an gehen wir mit den Bögen des Weges leicht abwärts und vor dem Waldrand bei km 7.58 mit Linksbogen wieder leicht aufwärts, von rechts hinten vor dem Wald mündet ein Weg ein, links bleibt noch Kahlschlag, wir steigen bis auf die nächste kleine **Zwischenhöhe** bei km 7.67, hier quert der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN läuft geradeaus weiter.

(36Z).11 (28)BLAUER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 7.67 gegen den Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN **rechts** zurück abwärts ab, in den Wald hinein und dann mit leichtem Linksbogen,

bei km 7.73 müssen wir auf der Wegegabel **halblinks** abwärts abbiegen, nicht geradeaus weiter, bei km 7.78 bis km 7.82 sind rechts **vier dicke Buchen**, danach aber auch noch welche,

auf der nächsten Wegegabel bei km 7.89 müssen wir unseren mäßig breiten Weg **halblinks** abwärts auf einen Pfad verlassen und gehen weiter abwärts durch den dunklen Nadelwald, eine Sitzgruppe ist links bei km 7.96 in einem kleinen Rechtsbogen, in dem bei km 7.98 ein Grasweg von links hinten leicht oben nach rechts vorn leicht unten quert, wir gehen diagonal darüber hinweg. Bei km 8.02 steht ein **sehr dicke Lärche** rechts, bei km 8.08 kommen wir über einen Grasquerweg mit einer Sitzgruppe dahinter, wir sind auf einem Forstlehrpfad, an dem Querweg und der Sitzgruppe gehen wir durch die **Senke** und steigen danach, unser Weg heißt **Bürgelplatten-Weg**, wie jetzt hier steht. Wir steigen leicht, Felsen sind rechts ab km 8.16, nach halbrechts geht eine dreistufige Treppe hinauf zu dem Felsen, welcher der **Bürgel** sein dürfte.

Wir gehen den **linkeren** Weg an der Treppe vorbei, denn Sicht ist von den wenigen Metern höher auch nicht, aufwärts bis km 8.18 auf den **Bürgel**, von halbrechts hinten kommt der Pfad vom Bürgel, auf den noch eine Treppe führt, aber wie gesagt ohne Aussicht. Wir gehen wieder mit leichtem **Linksbogen** abwärts die Felsentreppe hinunter (oder rechts von ihr ohne stufen) bis km 8.20, nach der von rechts hinten ein Pfad einmündet, mit dem wir auch mit dem Rechtsbogen hätten gehen können, wir gehen weiter mit den sanften Bögen unseres Bürgelplatten-Wegs, abwärts gegen den Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, mit Linksbogen bei km 8.23, rechts und links sind viele kleine und große Steinbrocken. Bei km 8.26 folgt ein kleiner Rechtsbogen, dann wieder ein sanfter Linksbogen abwärts und bei km 8.29 ein rechtwinkliger Rechtsbogen. Bei km 8.30 gehen wir über Felsen eine Naturstein-Treppe abwärts, rechts oben ist ein Geröllfeld, links einzelne Felsen. Wir gehen mit langem Rechtsbogen abwärts bis km 8.46, dann mit kleinem Links- und anschließend wieder Rechtsbogen auf den Viktoria-Tempel zu, links von dem bei km 8.54 eine Sitzbank ist, rechts vom Weg der **Viktoria-Tempel**, er hat ein achteckiges Dach, in jeder der Flächen eine Holzschnitzerei, herrliche Sicht abwärts in die Main-Ebene:

am rechten Bildausschnitt unten Burg Kronberg, aber darüber hinaus nach rechts und links noch viel weiterer Blick.

Wir gehen die wenigen Stufen abwärts und **halbrechts** über den Querweg bei km 8.54. An seinem Ende zeigt ein Schild

zurück Forstlehrpfad  
abwärts Wald-Café Bürgelstollen.

Wir gehen nach dem Querweg **halblinks** abwärts auf einen Pfad bei km 8.55, eine Bank steht links bei km 8.56, bei km 8.61 kommt ein Pfädchen von rechts vom Wanderweg (38)-SCHWARZER BALKEN, links beginnt Felsen, der erste bis km 8.64, der am unteren Ende links 5 m hoch ist, und neben dem zweiten sind wir bei km 8.67 mit dem Schild

"Die Bürgelplatte und ihre Umgebung besteht aus einem ehemaligen vulkanischen Gestein (Keratophyr), das im Erdaltertum in einem weiten Meeresraum, nördlich der heutigen Mainlinie, neben Schlamm und Tonarten

abgelagert wurde. Es wurde später in größere Tiefe versenkt, umgewandelt und fein geschiefert. Danach wurde es zusammen mit anderen Gesteinen aus der Tiefe zum heutigen Taunus aufgefaltet.

Das grünliche, feinkörnige Gestein, das als "Grünschiefer" bezeichnet wird und das älter als 400 Millionen Jahre ist, bildet wegen seiner Festigkeit vielerorts Klippen wie auf der Bürgelplatte und dem Hünernerberg und ist von regellos verlaufenden, verschieden mächtigen Quarzadern durchzogen.

Unter der Bürgelplatte verläuft der 730 m lange Bürgelstollen, der Wasser aus mehreren Klüften sammelt und der mit einem durchschnittlichen Wasseranfall von 250 bis 300 cbm pro Tag einen Beitrag zur Wasserversorgung der Stadt Kronberg leistet."

und einem Schild

zurück Viktoria-Tempel.

Der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN kommt hier von rechts hinten.

(36Z).12 (38)SCHWARZER BALKEN - (39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 8.67 **geradeaus** weiter, bei km 8.68 vorbei am Ende des Felsens, bei km 8.69 stoßen wir dann auf einen Querweg, auf dem 50 m weiter hinten der Wanderweg (38)-SCHWARZER BALKEN aufwärts abbiegt.

Wir biegen **halblinks** ein und gehen mit dem Linksbogen des Weges weiter. Wir gehen fast eben mit Linksbogen des Weges, jedoch nur bis km 8.70,

und dort verlassen wir den breiteren Weg leicht **rechts** parallel auf eine stärker abfallenden anderen Pfad, 20 m rechts unten ist wieder ein Felsen, durch die **Senke** kommen wir bei km 8.79 und noch durch **zwei** weiter kleine **Quersenzen** im Abstieg, bei km 8.81 zeigen zwei Schilder vor dem breiten Querweg

zurück Viktoria-Tempel  
Forstmeister Valentin-Pfad.

(36Z).13 (39)GRÜNER BALKEN - (08)RING/(37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen **halbrechts** über den Forstwirtschaftsweg bei km 8.82, auf dem der Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN verläuft, danach weiter mit leichtem Rechtsbogen abwärts auf dem Pfad, bei km 8.86 durch eine Querrinne. An dem km 8.90 Pfad halbrechts abwärts gehen wir **geradeaus** abwärts auf den tiefen Querbach zu, dessen tiefe Querrinne wir bei km 8.92 durchschreiten, die etwa 2 m tief ist, dann weiter mit Rechtsbogen mit den Bögen des Pfades. Bei km 8.99 folgt ein kräftiger Linksbogen des Pfades, hier gehen wir aus dem Buchenwald in jungen Nadelwald, durch die **Senke**. Bei km 9.03 und km 9.04 folgen nächste kleine **Senken** in unserem Pfad im Abstieg und bei km 9.05 überqueren wir diagonal nach halbrechts einen breiten Weg, gehen weiter auf einem Pfad und bei km 9.05 durch ein oft morastiges Stück, hier im hohen Eichenwald. Bei km 9.25 und km 9.26 sind wieder zwei etwa 1 m tiefe **Senken**, bei km 9.29 die nächste etwa 1 m tiefe **Senke** vor einem Querweg, rechts oben zeigt ein Schild

---

zurück SCHWARZER PUNKT Rund um Kronberg Viktoria-Tempel 1 km, Falkenstein 3 km.

Wir gehen bis auf den breiten Querweg bei km 9.30, der sich links gabelt, gegenüber zeigt ein Schild mit dem PUNKT Rund um Kronberg

links Hünerberg 1 km, Kronberg 5 km.

Wir gehen nicht ganz links, sondern erst mit dem **hinteren** Weg, aber doch noch fast rechtwinklig **links** aufwärts ab, aufwärts bis km 9.38, dann vorübergehend leicht abwärts, bei km 9.44 endet rechts der Wald,

schöner Blick bietet sich rechts abwärts in die Mainebene auf den Fernsehturm und halbrechts vorn schon auf den Hünerberg, zu dem wir gehen werden.

Der Blick rechts in die Ebene bleibt, der Hünerberg verschwindet bald hinter Bäumen. Durch die **Senke** gehen wir bei km 9.48, dann geradeaus aufwärts mit unserem breiten Forstwirtschaftsweg, bei km 9.52 kommt von links vorn oben ein breites Bachbett bis an unseren Weg heran,

Fernsehturm und Messeturm sind rechts in der Ebene.

Ein Forstwirtschaftsweg quert bei km 9.66, an dem 100 m rechts unten eine sehr dicke Buche steht. Bei km 9.75 quert ein Rinne in unserem Anstieg im Gelände, aber auf dem Weg ist sie nicht zu spüren. Das Waldende links und einen Grasweg von links erreichen wir bei km 9.83 und eine freie Fläche links,

bei deren erstem Viertel wir bei km 9.87 **halbrechts** auf einen breiten Pfad abwärts abbiegen. Ein Schild zeigt in unserer Richtung

Forstmeister Valentin-Pfad Richtung Hünerberg.

Wir gehen mit den Bögen des Pfades abwärts bis km 9.94, insgesamt mit Rechtsbogen, kurz danach kam ein Pfädchen von rechts hinten, weiter abwärts bis km 9.99.

Auf der Wegegabel bei km 10.01 gehen wir **halblinks**, da wir sonst rechts unterhalb der Felsen des Hünerbergs kämen, bei km 10.04 folgt ein kleiner Rechtsbogen, in den von links hinten ein Weg einmündet, dann kommt ein breiter Querweg bei km 10.06, in den wir geradeaus von hier an kräftig aufwärts gehen.

Auf der Wegegabel bei km 10.08 könnten wir straflos geradeaus weiter aufwärts gehen, da die Markierung aber links ab führt, gehen wir auch **halblinks** leichter aufwärts ab, als es geradeaus der Fall wäre.

Bei km 10.10 knicken wir dann mit U-Bogen **rechts** zurück aufwärts ab, danach liegen links oben schon die Felsen des Hünerbergs, die Abkürzung mündet dann bei km 10.11 von rechts ein, wir steigen auf steinigem Pfad bis km 10.15, wo ein kleiner **Felsrücken** nach rechts quert, der dort 10 m später senkrecht abfällt.

Hier biegen wir mit dem Pfad rechtwinklig **links** aufwärts ab und gehen dann weiter mit den Bögen des Pfades über den **Grat** des **Hünerbergs** auf dessen andere Seite, aber noch weiter aufwärts. Ein Pfädchen führt nach links bei km 10.19, das uns nicht betrifft, es folgt ein etwas kräftigerer Linksbogen bei km 10.23, an dessen Ende ein Pfad halblinks aufwärts und einer geradeaus weitergeht, rechts unterhalb ist die **Knappen-Bank**.

Wir gehen einen Abstecher zu ihr, die Sicht wächst 1990 gerade ein: rechts der Hardtberg, dann der Rücken nach Neuenhain hinunter mit den Hochhäusern am ehemaligen Sportplatz unterhalb der Gastwirtschaft Hubertus, dahinter der Kapellenberg bei Hofheim, etwas weiter links, von uns recht genau geradeaus die Burg Kronberg, links unterhalb davon Kronberg und weiter dahinter Hochhäuser, darüber weiter Blick in die Main-Ebene.

2012 stand hier eine schöne neue Hütte mit demselben herrlichen Blick:

Gilboa Tempel  
errichtet zum 20. Jahrestag der Partnerschaft Hochtaunuskreis - Gilboa (Israel) 1990-2010

Auf der Wegegabel gehen wir mit dem **linkeren** der beiden Wege, oberhalb der Naturstein-Treppe, links von ihr, wieder zurück auf den **Rücken** des **Hünerbergs**, an dessen rechter Seite wir gegangen waren, jetzt wieder hinüber auf die linke Seite aufwärts, diagonal links hinüber aufwärts, ab km 10.30 sogar schon wieder leicht abwärts, etwa 20 m rechts von der Kante des Bergs

und bei km 10.33 **halblinks** zur nächsten Bank an der Nordwest-Seite des **Hünerbergs**, die wir bei km 10.35 erreichen,

mit Blick halblinks auf den Altkönig.

Hier gehen wir mit **Halbrechtsknick** abwärts bis km 10.37, dann wieder leicht aufwärts, weiter parallel zur Bergkante, die links ist, und ab km 10.39 wieder kräftig abwärts wie durch einen Wall aus Natursteinen, wohl einen Keltenwall von Natur, bis km 10.40,

dort auf der Gabel der Pfade wieder **halblinks** zur nächsten Sitzgruppe, die auf einem kleinen Bergrücken ist, auf der aber nichts zu sehen ist,

dann **halbrechts** abwärts mit den Bögen. In unseren Rechtsbogen mündet bei km 10.43 das Pfädchen von rechts ein, das wir kurz vorher nicht genommen hatten, wir gehen mit kräftigem **Rechtsbogen** von 120 Grad wieder steil abwärts wie durch einen nächsten Wall der Natur, bis auf den Querpfad bei km 10.46, der von rechts oben kommt,

und hier **links** abwärts ab. Jetzt sind wir wieder links vom Berg und gehen kräftig abwärts mit den Bögen des Pfades, bei km 10.51 offensichtlich durch einen Ringwall, der links deutlich zu sehen ist, rechts etwas weniger, sondern dort erst 50 m weiter entfernt wieder. Wir gehen geradeaus durch diesen Wall

und nach ihm bei km 10.51 auf dem Querweg mit dem Grünen Blatt **links** abwärts ab, bis auf den nächsten breiten Querweg, der von rechts hinten waagrecht nach links vorn leicht abwärts geht, bei km 10.57,

hier 120 Grad **links** abwärts ab und bei km 10.59 rechts an Felsen vorbei bis auf den breiten Querweg bei km 10.67. Zurück weist ein Schild

SCHWARZER PUNKT Hünenberg 1 km.

Von hier an wäre unser Weg geradeaus auch breiter.

Wir biegen hier aber spitzwinklig **rechts** zurück ab, abwärts auf den Forstwirtschaftsweg mit dem Grünen Eichenblatt und dann weiter mit dem Rechtsbogen des Weges, bei km 10.76 führt ein Weg rechts in einen Steinbruch, der 50 m rechts liegt im Berg. Wir gehen mit langem Rechtsbogen gleichmäßig kräftig abwärts, bei km 10.96 kommt ein Weg von links, und ein großer Felsen ist rechts, der **Hauburgstein**. Danach quert ein Pfad, und links ist eine freie Fläche, eine Schonung, mit Laubbäumen, von etwa 100 m Breite, vorher waren wir mit Linksbogen gegangen, dann wieder mit langem Rechtsbogen abwärts, bei km 11.23 quert der **Waldwiesenbach** von links hinten nach rechts vorn, rechts ist dann ein Betondeckel, geradeaus vorn sehen wir schon eine Asphaltstraße, die B455, wir gehen abwärts bis auf den nächsten Querweg bei km 11.29, auf dem ganz früher der Wanderweg (40)RAHMEN verlief. In Verlängerung des Weges über die B455 hinweg geht es nach Oberhöchstadt. Noch vor der Kreuzung links zeigt ein Schild

SCHWARZER PUNKT rechts Kronberg.

Wir biegen hier bei km 11.29 **rechts** auf den Weg mit dem Blauen Schmetterling ab, nach der Kreuzung sehen wir links an einer Buche ein Schild

SCHWARZER PUNKT Kronberg 3.5 km.

Eichenblatt und Blauer Schmetterling laufen mit uns. Der **Waldwiesenbach** quert dann ein zweites Mal, diesmal von rechts nach links bei km 11.33, wir gehen leicht abwärts bis km 11.34, dann wieder leicht aufwärts, bei km 11.41 quert wieder eine Rinne in unserem Anstieg unter dem Weg, ohne dass wir es am Weg selbst merken. Ein breiter Weg quert dann bei km 11.50, danach steht eine Bank rechts bei km 11.52, und anschließend gehen wir fast waagrecht nur noch ganz leicht aufwärts, eine Fahrspur führt rechts aufwärts bei km 11.56, hier gehen wir über die **Höhe** und leicht abwärts, ab km 11.62 haben wir Blick auf das Wasserwerk Kronberg Wasserbehälter Hünenberg rechts oben. Bei km 11.65 sind wir wieder auf einer kleinen **Zwischenhöhe**, links sind zwei schwarze Rohre eines unterirdischen Wasserbehälters, wir gehen sanft abwärts bis auf den nächsten breiten Querweg bei km 11.72

und hier **links** ab, dann geradeaus abwärts, vorbei an der Ausfahrt aus dem **Parkplatz Hünenberg** links bei km 11.81, die Einfahrt in den Parkplatz links zurück ist bei km 11.90, von wo an wir auf Asphalt gehen, ein 2002 neuer Wildzaun verläuft bei km 11.92 quer, ein Eisengitter (das Wild kann nicht darüber) ist auf dem Weg, ein Fuß- und Radweg quert dann bei km 11.94 vor der **B455**, die wir ab km 11.95 erreichen,

Blick haben wir nach rechts auf den Hardtberg über die Straße und auf die Spitze der Burg Kronberg.

Wir gehen **geradeaus** über die Straße hinweg, danach auf Asphaltweg, noch bis km 11.97. Die alte Trasse, die wegen des 2002 neuen Wildzauns nicht mehr begehbar ist, ging hier

nach rechts ab, hier ist aber kein Tor, deshalb geht es erst bis außerhalb des Gitters, über ein nächstes Wildgatter und durch den Zaun bei km 11.98

und hier jetzt **rechts**, für 10 m noch Schotter, dann wieder auf Waldweg, die alte Trasse kommt von rechts hinten bei km 12.02, die aber wegen des sperrenden Wildzauns notgedrungen verfällt. Bei km 12.19 geht es leicht rechts über einen querenden Forstwirtschaftsweg, etwa parallel zur Straße B455 geht es weiter leicht abwärts, bei km 12.41 folgt ein nächster Querweg, es geht bergab bis km 12.44, dann leicht bergauf und mit sanftem Linksbogen links am Zaun entlang, der wohl rechts in einen Steinbruch abschließt, bei km 12.55 mündet ein Weg von links hinten ein, bei km 12.74 quert ein Forstwirtschaftsweg.

und dann bis km 12.80 **halbrechts** abwärts auf die Höhenstraße in **Schönberg** bis km 12.80,

**halbrechts** über sie hinweg bis km 12.81, wo wir links zurück die Straße Am Weißen Berg aufsteigen sehen und dahinter Der Rosenhof Restaurant Café, das ist wohl ein Altersheim links oben.

Wir gehen mit der Parkstraße gegen die Richtung der Einbahnstraße abwärts, ab km 12.81 mit dem Linksbogen, ab km 12.90 mit Asphalt geradeaus abwärts, auch mit ganz leichtem Rechtsbogen, ein Umspannhäuschen steht bei km 13.07 links, die **Senke** erreichen wir bei km 13.13 vor den Garagen des Hauses Nr. 19, danach gehen wir leicht aufwärts bis zu einem großen eisernen Rundmast bei km 13.23, links aufwärts geht Am Oberberg weg, eine mit Betonsteinen gepflasterte Straße, etwas später bei km 13.24 biegt rechts abwärts Am Unterberg ab, durch das wir Blick auf Kronberg haben, links oben gegenüber ist Haus Nr. 30, rechts vor der Abzweigung Haus Nr. 13.

Hier biegen wir vor einem Briefkasten **rechts** ab durch ein Schutzgitter, kräftig abwärts auf mit Beton-Steinen gepflastertem Weg, das Ende des Betonstein-Pflasters und von Am Unterberg erreichen wir bei km 13.36, von links hinten oben kommt Im Brühl mit Bogen in unsere Richtung. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts mit Am Brühl, dann quert der **Schönberger Bach** bei km 13.38, die Wiese des Golfplatzes ist rechts bei km 13.39, und die Straße Wiesenau geht links abwärts bei km 13.42, dann steigen wir mit dem Linksbogen von Im Brühl, von dem bei km 13.56 die Margarethenstraße links abwärts abgeht, wir noch ganz leicht aufwärts bis auf die querende Friedrichstraße und bei km 13.63 leicht **links versetzt geradeaus** die Treppe aufwärts, und bei km 13.65 über die 3 m breite Goethestraße geradeaus hinweg. Danach ist links eine Backstein-Mauer, rechts eine Hecke, wir gehen mit 3 m breitem Asphalt-Weg mit dem Namen Nonnenpfad zwischen beiden, aufwärts bis km 13.75 und dann leicht abwärts, bis zum Ende der Hecken bei km 13.81, hier verlassen wir **Schönberg**.

Wir biegen **links** ab bei km 13.82, sind jetzt im Stadtpark von Kronberg, gehen abwärts mit leichtem Linksbogen, in den bei km 13.94 von rechts hinten ein Weg einmündet, entgegen kommen die Wanderwege (08)RING, (37)GELBER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN und (38)SCHWARZER BALKEN und biegen nach halblinks hinten in diesen Weg ein.

(36Z).14 (08)RING/(37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER  
BALKEN - KRONBERG/ Schillerweiher

Wir gehen bei km 13.94 mit Rechtsbogen abwärts, eine dicke **Vierfach-Platane** ist links bei km 13.98, wir gehen weiter abwärts mit Rechtsbogen, dann kommt ein Asphaltweg von links von einem Grundstück bei km 14.00.

Blick ist halbrechts auf Burg Kronberg.

Wir gehen rechts vor dem Berg abwärts mit den Bögen des breiten Weges, mit kräftigem Linksbogen kommen wir dann bei km 14.16 auf eine Dreieckskreuzung vor einem **Teich**,

vor dem wir **halbrechts** abbiegen, es ist der **Bleichweiher**, rechts oberhalb ist noch ein kleiner Teich, den **Bach** überqueren wir dann bei km 14.18 noch leicht abwärts und dann mit Linksbogen oberhalb des Teichs entlang, bei km 14.22 kommen von rechts oben und von rechts vorn Asphalt-Wege, nach links geht einer weg, am Ende des Teichs gehen wir mit **Linksbogen** weiter abwärts, über das nächste **Bächlein** bei km 14.24 oberhalb des nächsten größeren Teichs, des **Schillerweihers**, abwärts, in dem oft eine Fontäne aufsteigt. Hochglanz-polierete geschnittene Findlinge liegen links vor dem Schillerweiher bei km 14.29, ein Pfad führt nach halbrechts aufwärts bei km 14.31, wir gehen abwärts bis vor die Kreuzung von Schillerstraße (links), Bleichstraße (rechts) und Bahnhofstraße (geradeaus) bei km 14.34, rechts stand hier das Großschild des Taunusklubs, das aber 2002 im Zuge der Umbauarbeiten am Park entfernt worden ist. Hier in der Nähe des S-Bahnhofs **Kronberg** endet der Weg RUND UM KRONBERG ZURÜCK.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kronberg Schillerweiher Bleichstr. - Schillerstr. – Bahn- hofstr.	km 14.34 Kronberg Schiller- weiher - Bleichstr. - Schil- lerstr. - Bahnhofstr.	Kron- berg	Hoksch